Tristesse

Autor(en): **Italiaander, Rolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **23 (1955)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-569952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am andern Mittag stiegen wir in die Eisenbahn der Linie Elizabethville-Bulawayo-Salisbury-Beira. Der Bahnhofvorstand winkte mit der Fahne zum Zeichen der Abfahrt, wir gaben der Station «Victoria-Falls» einen letzten Blick. Ich fühlte, wie meine Augen sich mit Tränen füllten. Plötzlich hörten wir einen verzweifelten Schrei!

«Nkasi . . . Nkasi . . . nicht ohne mich . . . !»

Der Zug setzte sich in Bewegung. Die Reisenden wunderten sich über das seltsame Verhalten des schwarzen Weinstewards. Ich sank zurück auf die Bank und verbarg mein Gesicht hinter dem Regenmantel . . . Auch meine Seele war ein Schakal geworden, irrte durch die Nacht und schrie, und schrie . . . . .

Robert, Johannesburg.

TRISTESSE

Ihr tragt Lumpen,
ihr schlaft auf blosser Erde,
ihr trinkt Wasser vom Brunnen
und nährt euch von trocknem Brot.
Ihr lebt eurer Liebe.
Euer Gott hat neunundneunzig Namen.
Ihr fragt nicht,
klagt nicht,
murrt nicht.
Ihr lebt
wie die ersten Menschen.
Ihr seid viel glücklicher
als wir aus dem alten Europa.
Ich wünschte,
ich wäre
wie ihr:
Pflanze und Tier.
Ich fühle mich
unendlich fern
dem wahren Leben.

Rolf Italiaander.

An «OASEN», Empfindsame Blätter aus der Satteltasche. Augenblicks-Impressionen aus Nordafrika. Mit vielen Zeichnungen. — Im Selbstverlag des Autors. — Diese reizende Sonderausgabe kann auch durch uns bezogen werden. — Fr. 10. — + Porto.